

Anfragen zum Plenum

vom 15. Dezember 2008

mit den dazu eingegangenen Antworten der Staatsregierung

Verzeichnis der Fragenden

<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>	<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>
Ackermann, Renate (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	17	Naaß, Christa (SPD)	1
Biedefeld, Susann (SPD)	20	Dr. Runge, Martin (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	11
Daxenberger, Sepp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	2	Scharfenberg, Maria (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	4
Dittmar, Sabine (SPD)	21	Schindler, Franz (SPD)	9
Dr. Dürr, Sepp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	14	Schmitt-Bussinger, Helga (SPD)	5
Gote, Ulrike (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	7	Schweiger, Tanja (FW)	6
Güller, Harald (SPD)	3	Sprinkart, Adi (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	12
Hallitzky, Eike (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	22	Stahl, Christine (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	10
Hartmann, Ludwig (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	25	Steiger, Christa (SPD)	13
Kamm, Christine (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	18	Tausendfreund, Susanna (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	19
Karl, Annette (SPD)	15	Wild, Margit (SPD)	24
Meyer, Peter (FW)	23	Wörner, Ludwig (SPD)	16
Mütze, Thomas (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	8		

Tausendfreund, Susanna (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Verbindung der Münchner S-Bahnlinien S 7 und S 6 zu einer S-Bahnlinie 16	Meyer, Peter (FW) Finanzierungsmittel für Kleinkläranlagen..... 19
Biedefeld, Susann (SPD) Tod der Eisbären-Babys im Tiergarten Nürnberg 17	Wild, Margit (SPD) Sachstand zur Einfuhr von kontaminiertem Fleisch aus Irland nach Bayern 19
Dittmar, Sabine (SPD) Umetikettierte Gänsekeulen..... 18	Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Hallitzky, Eike (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Nebenabsprachen zum Koalitionsvertrag bezüglich der Nationalpark-Politik 18	Hartmann, Ludwig (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Konsequenzen aus der Klausner-Krise..... 20

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit

Das Verbringen von Schweinefleisch aus Irland nach Deutschland, auch über andere Bundesländer, wird strikt nach den Vorgaben des EU-weiten Schnellwarnsystems abgearbeitet. Alle Informationen laufen beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ein bzw. werden bilateral zwischen den Ländern weitergegeben. Es sind keine Direktlieferungen von Schweinefleisch aus Irland nach Bayern nach derzeitiger Kenntnis erfolgt. Soweit Betriebe in Bayern Schweinefleischlieferungen aus Irland aus dem bekannten Zeitraum zwischen 01.09.08 und 06.12.08 über Betriebe aus anderen Ländern oder Mitgliedsstaaten erhalten haben und nach den Mitteilungen der irischen Behörden kontaminiert sein könnten, werden die Bestände gesperrt und beprobt. Eine Freigabe erfolgt erst, wenn keine gesundheitsgefährdende Grenzwertüberschreitung vorliegt.

Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

25. Abgeordneter **Ludwig Hartmann** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Welche im Folgenden aufgeführten Konsequenzen – Kündigung des Vertrages, Einstellung der Lieferung, Reduzierung des Holzeinschlages, Akquirieren neuer Großkunden – ziehen die Bayerischen Staatsforsten aus der einstweiligen Verfügung des österreichischen Kartellgerichts, welches eine weitere Lieferung von Sägerundholz an Klausner-Holz Bayern weit unterhalb der marktüblichen Preise fest gestellt und untersagt und welche Auswirkungen hat das Urteil auf die künftige Geschäftspolitik der Bayerischen Staatsforsten?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Die Bayerischen Staatsforsten kommen allen Vorgaben der einstweiligen Verfügung des österreichischen Kartellgerichts nach. In enger Abstimmung mit der Firma Klausner werden alle Rechtsmittel gegen den Beschluss des Kartellgerichts ausgeschöpft.

Im Einzelnen ist festzuhalten:

1. Der Vertrag mit der Firma Klausner in Landsberg wurde nicht gekündigt. Die Bayerischen Staatsforsten beliefern Klausner derzeit noch mit den vereinbarten Mengen. Ab dem 1. Januar 2009 wird die Belieferung wegen der beantragten Kurzarbeit einvernehmlich ausgesetzt. Klausner hat gegenüber den Bayerischen Staatsforsten die Kurzarbeit mit rückläufigen Aufträgen und dem geringeren internationalen Schnittholzbedarf begründet.
2. Die Bayerischen Staatsforsten beabsichtigen nicht, neue Großkunden zu akquirieren. Das ist nicht notwendig, da bislang rund 1 000 Holzkunden beliefert werden. Es gibt also keinen Angebotsdruck.
3. Die Bayerischen Staatsforsten beabsichtigen nicht, den Holzeinschlag zu reduzieren. Der Einschlag orientiert sich rein an den waldbaulichen Vorgaben der Forsteinrichtung, insbesondere dem nachhaltigen Hiebsatz.
4. Über die Klage des österreichischen Fachverbands vor dem Kartellgericht in Wien ist noch nicht abschließend entschieden. Laufende Verfahren mit offenem Ausgang wirken sich grundsätzlich nicht auf die Geschäftspolitik der Bayerischen Staatsforsten aus.